

## Organisatorisches

### Veranstaltungsort

Literaturhaus, Breitscheidstr. 4, 70174 Stuttgart

Anreise ab Hbf Stuttgart

mit ÖPNV U9, U14 bis „Liederhalle“

Parkmöglichkeiten in umliegenden Parkhäusern

### Anmeldung

bis 21. Oktober 2016 an die LFR-Geschäftsstelle

Die Teilnahme ist kostenfrei.

### Hinweis:

Bei der Veranstaltung können Foto-, Film- und Tonaufnahmen gemacht werden, die ggf. zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit und zur Dokumentation der Veranstaltung in den Printmedien als auch im Internet und den sozialen Medien des LFR genutzt werden.

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmenden hiermit einverstanden.

## Kontakt

Landesfrauenrat Baden-Württemberg Geschäftsstelle

Gymnasiumstraße 43, 70174 Stuttgart

07 11.62 11 35 07 11.61 29 98

info@landesfrauenrat-bw.de

www.landesfrauenrat-bw.de

www.facebook.com/landesfrauenratbw

www.twitter.com/Landesfrauenrat

© und V.i.S.d.P. Landesfrauenrat Baden-Württemberg 2016

Unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

## Landesfrauenrat: Stark für Frauen!

1969 wurde der Landesfrauenrat (LFR) als Dachverband und Arbeitsgemeinschaft von Frauenverbänden und Frauengruppen gemischter Verbände in Baden-Württemberg gegründet. Das größte frauenpolitische Bündnis im Land arbeitet unabhängig, überparteilich und überkonfessionell. Mehr als zwei Millionen Frauen in den Mitgliedsverbänden des LFR spiegeln die Vielfalt der weiblichen Bevölkerung im Land.

Der LFR bündelt und vernetzt die verschiedenen Belange von Frauen zu einer starken gemeinsamen Stimme in der Öffentlichkeit, bei der Landesregierung, in unterschiedlichen Gremien der Landespolitik, in Wirtschaft und Gesellschaft.

Als vorrangig auf Landesebene tätige Nichtregierungsorganisation engagiert sich der LFR für eine angemessene Beteiligung von Frauen in Entscheidungsgremien von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Baden-Württemberg. Zu diesem Zweck erachtet der LFR verbindliche gesetzliche Quoten als notwendig, u.a. bei der Weiterentwicklung der Wahlgesetze (Forderung nach Paritätsgesetzen). Das europäische Prinzip des Gender-Mainstreaming muss beibehalten und in allen politischen Entscheidungen umgesetzt werden, gerade auch bei der Verwendung öffentlicher Mittel (Forderung nach Gender Budgeting).

Der LFR tritt ein für Änderungen der Organisations- und Arbeitskultur und die Beförderung partnerschaftlicher Rollenbilder und Verhaltensweisen.

Der Landesfrauenrat engagiert sich konsequent für Menschenrechte und Frauenrechte und gegen jede Form von Gewalt gegen Frauen. Er erhebt seine Stimme dabei besonders auch für jene Frauen, die ihren Anliegen in der Öffentlichkeit und gegenüber der Politik (bisher) nur schwer Gehör verschaffen können. Dazu gehören Migrantinnen in besonders prekären Arbeits- und Lebensverhältnissen. Dazu gehören die vor Kriegen, Bürgerkriegen und/oder geschlechtsspezifischer Verfolgung geflüchteten Frauen und Mädchen, die in Baden-Württemberg Zuflucht, Schutz und eine Zukunft suchen. So initiierte der LFR im Sommer 2015 Vernetzungsstrukturen von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in der Arbeit mit geflüchteten Frauen. Dieses stetig gewachsene Netzwerk formuliert auch Forderungen und Impulse an die Landes- und die Bundespolitik

Weitere Informationen: [www.landesfrauenrat-bw.de](http://www.landesfrauenrat-bw.de)



## PARTIZIPIEREN.

**GEFLÜCHTETE FRAUEN  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG  
Herausforderung Zukunft**

**Öffentliche Fachveranstaltung**

**Freitag, 28. Oktober 2016  
16.30 bis 19.30 Uhr**

Literaturhaus Stuttgart  
Breitscheidstr. 4  
70174 Stuttgart

**landesfrauenrat**  
Baden-Württemberg

## PARTIZIPIEREN. GEFLÜCHTETE FRAUEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

### Dimensionen - Konzepte - Projekte

Auf das „Ankommen“ muss „Partizipation“ folgen – Teilhabe, Mitsprache, Mitgestaltung.

Mit dieser 2. Fachveranstaltung unseres Jahres-schwerpunkts „Geflüchtete Frauen und ihre Kinder – Herausforderung Zukunft in Baden-Württemberg“ stellen wir die PARTIZIPATION geflüchteter Frauen in den Mittelpunkt.

Die meisten der in den vergangenen zwei Jahren in Baden-Württemberg aufgenommenen Frauen und Mädchen werden für länger oder auch für immer bleiben.

Welche Dimensionen hat das Partizipieren und Bleiben geflüchteter Frauen und welche Handlungs-notwendigkeiten gibt es auf kurze und mittlere Sicht? Fachfrauen aus dem stetig gewachsenen Vernet-zungskreis des Landesfrauenrates werden dies anhand konkreter Projekte und Arbeitsfelder kurz beleuchten.

Politik, Wirtschaft, Organisationen der Zivilgesellschaft und jede/r Einzelne (mit oder ohne Zuwanderungs-geschichte) stehen vor Aufgaben gesellschaftlicher Integration und Partizipation.

Wir laden Alle, die das Teilhaben geflüchteter Frauen konstruktiv zu ihrem Thema gemacht haben oder machen möchten, herzlich zur Teilnahme an dieser Veranstaltung ein.

Für das  
LFR-Vorstandsteam  
Manuela Rukavina  
Erste Vorsitzende



### Programm

ab 16.15 Uhr Ankommen

16.30 Uhr **Begrüßung und Problemaufriss**  
**Manuela Rukavina**  
Erste Vorsitzende Landesfrauenrat

**Grußwort**  
**Manfred Lucha MdL**  
Minister für Soziales und Integration  
Baden-Württemberg

### Kurz-Vorträge PARTIZIPIEREN Dimensionen - Konzepte - Projekte

Familienalltag:  
Mutter-Kind-Projekt Gaggenau  
**Carmen Merkel**, Frauenbeauftragte  
Gaggenau

Sport/Teilhabe an Vereinsstrukturen:  
Bike Bridge Freiburg – Fahrradprojekt  
**Shahrazad Mohammadi** (englisch)

Lernen:  
„Frauenflüchtlingsdialog – Lernen auf  
dem Weg“ **Elke Heer**, Frauenbeauftragte  
Schwäbisch Gmünd

Partizipation junger geflüchteter Frauen:  
**Bistra Ivanova**, Landesjugendring Baden-  
Württemberg

Berufliche Teilhabe/Erwerb von Qualifika-  
tionen:  
ZAUBERFADEN – die Nähwerkstatt mit  
Flüchtlings- & Asylsuchenden, Schorndorf  
**Andrea Sieber**, Vorstand Landesfrauenrat

### Programm

Präsenz in Medien/Öffentlichkeit/Kultur:  
**Anna Koksidou**, Integrationsbeauftragte  
SWR

Politische Partizipation/Interessen-  
vertretung:  
**Humaira Aleefi und Melanie Skiba**,  
Flüchtlingsrat Baden-Württemberg

anschließend  
**Diskussion und Schlußfolgerungen**

19.30 Uhr Ende der Veranstaltung

*„Integration ist ein Prozess, an dem Angehö-  
rige der Einwanderungsminderheiten und der  
Aufnahmegesellschaft zu beteiligen sind.*

*Dieser Prozess muss sich an demokratischen  
Grund- und Menschenrechten orientieren.  
(...)“*

Aus den Eckpunkten einer frauengerechten Migrations-  
politik, die der LFR im Jahr 2000 beschlossen hat



Bildnachweis: Frauen aus Eritrea, die heute mit ihren  
Kindern in einer Unterkunft im Stuttgarter Westen leben.  
Das kleine Mädchen ist in Deutschland geboren.

Foto: Monika Stöger